



Q1

ZWISCHENBERICHT
2014

We
keep
the
world
moving.

Wesentliche Kennzahlen

KION Group Überblick

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Auftragseingang	1.196,1	1.145,3	4,4 %
Umsatzerlöse	1.088,9	1.085,2	0,3 %
Auftragsbestand ¹	763,8	693,3	10,2 %
Ergebnis			
EBITDA	166,5	169,0	-1,5 %
EBITDA bereinigt ²	171,2	167,9	2,0 %
EBITDA-Marge bereinigt ²	15,7 %	15,5 %	-
EBIT	77,0	86,4	-10,9 %
EBIT bereinigt ²	87,4	92,8	-5,8 %
EBIT-Marge bereinigt ²	8,0 %	8,5 %	-
Konzernergebnis	27,8	28,6	-2,7 %
Bilanz¹			
Bilanzsumme	6.065,5	6.026,4	0,6 %
Eigenkapital	1.602,1	1.610,0	-0,5 %
Netto-Finanzschulden	1.026,7	979,3	4,8 %
Cashflow			
Free Cashflow ³	-22,3	-5,9	<-100%
Investitionen ⁴	27,2	25,2	8,1 %
Mitarbeiter⁵	22.267	22.273	-0,0 %

1 Stichtagswert zum 31.03.2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013

2 Bereinigt um KION Akquisitionseffekte sowie Einmal- und Sondereffekte

3 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

4 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

5 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 31.03.2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013

Alle Beträge in diesem Zwischenbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com/de unter Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

We keep the world moving.

Die KION Group ist mit den Produkten, Dienstleistungen und Lösungen ihrer sechs Marken weltweit präsent. Als Marktführer für Gabelstapler und Lagertechnik in Europa, globale Nummer zwei sowie als führender ausländischer Anbieter in China beschäftigt sie mehr als 22.000 Mitarbeiter.

Linde und STILL bedienen das globale Premium- und Baoli das Economy-Segment. Fenwick führt den französischen Material-Handling-Markt an. OM STILL ist ein Marktführer in Italien, Voltas einer der beiden Marktführer in Indien. Auf diesem starken Fundament erwirtschaftete die KION Group im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 4,5 Milliarden Euro.



ANMELDUNG ZUM NEWSLETTER

kiongroup.com/anmeldung



INVESTOR RELATIONS

kiongroup.com/investoren



DIE KION GROUP IM INTERNET

kiongroup.com/de

Höhepunkte 1. Quartal 2014

Positive Kursentwicklung der KION Aktie

- Aktienkurs legt im 1. Quartal 2014 um 10,8 Prozent zu
- Streubesitz erreicht 31,2 Prozent
- Mehrheit der Analysten empfiehlt die Aktie der KION Group zum Kauf

Konjunkturelle Erholung in Westeuropa und solide Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2014

- Fahrzeugneubestellungen legen gegenüber Vorjahreszeitraum um 3,1 Prozent zu; wertmäßiger Auftragseingang wächst um 4,4 Prozent
- Umsatz der ersten drei Monate auf hohem Niveau des Vorjahres
- Auftragsbestand legt substantiell zu
- Konzernergebnis im 1. Quartal mit 27,8 Mio. € annähernd auf Vorjahresstand; Ergebnis je Aktie 0,28 €

Inhaltsverzeichnis

DIE KION AKTIE	6
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	9
Grundlagen der KION Group	9
Wirtschaftsbericht	9
Nachtragsbericht	27
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	27
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	28
VERKÜRZTER KONZERNANHANG	36
Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	38
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz	38
Sonstige Angaben	39
QUARTALSINFORMATIONEN	51
HAFTUNGSAUSSCHLUSS	52
FINANZKALENDER / KONTAKT	53
IMPRESSUM	54

Die KION Aktie

Kursentwicklung

Im zeitweise volatilen Börsenumfeld der ersten drei Monate 2014 hat sich die KION Aktie gut entwickelt. Am 31. März 2014 ging sie mit 34,03 € aus dem Handel und gewann damit 10,8 Prozent gegenüber dem Jahresschlusskurs 2013 (30,73 €) hinzu. Damit ließ der Kursanstieg der Aktie die Entwicklung des SDAX hinter sich, der im selben Zeitraum 5,6 Prozent zulegte. Auch die Performance von MDAX und DAX wurde übertroffen. Der Tiefstkurs wurde am 9. Januar 2014 mit 30,10 € festgestellt, während am 24. Februar 2014 mit 37,07 € der höchste Kurs seit dem Börsengang erreicht wurde.

Im bisherigen Verlauf des zweiten Quartals setzte sich die positive Entwicklung fort. Am 2. Mai 2014 notierte die KION Aktie bei 33,88 € und legte damit gegenüber dem Emissionskurs am 28. Juni 2013 um 43,0 Prozent zu. [-> GRAFIK 01](#)

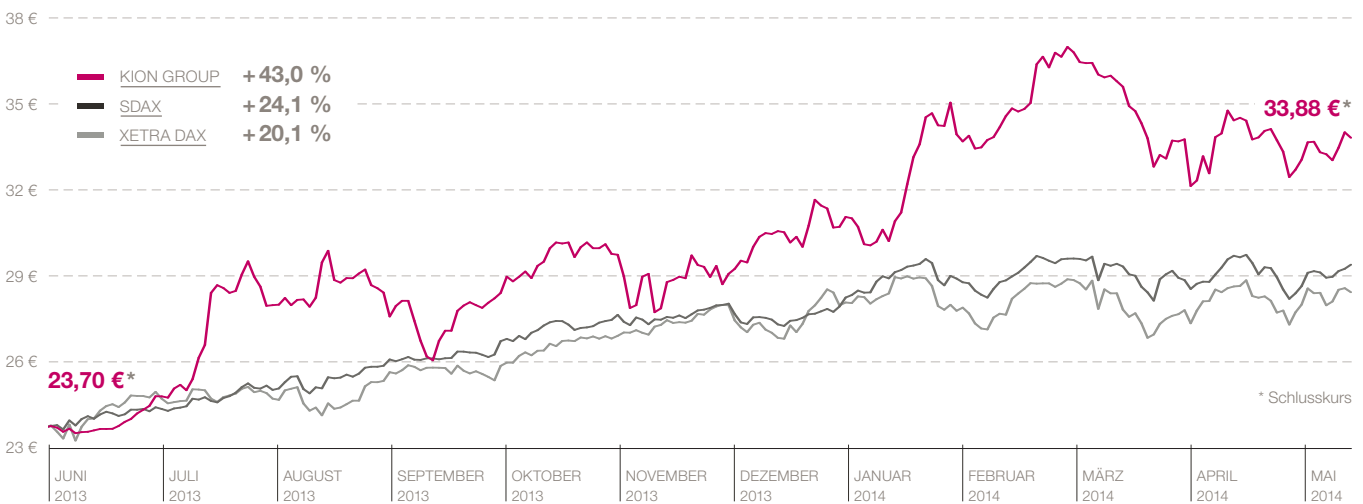
Aktionärsstruktur

Mit einer Marktkapitalisierung von 3,4 Mrd. € und einem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen von 104,3 Tsd. Stück bzw. 3,5 Mio. € im Berichtsquartal belegt die KION Aktie zum Ende des Berichtsquartals Rang 43 bzw. Rang 53 hinsichtlich der Kriterien, die für eine Aufnahme in den MDAX entscheidend sind (Marktkapitalisierung des Streubesitzes sowie Handelsvolumen).

Die Aktionärsstruktur hat sich im ersten Vierteljahr 2014 verändert. Weichai Power machte von seiner Option Gebrauch, Aktien von KKR und Goldman Sachs zu erwerben und so seinen Anteil von 30,0 Prozent auf 33,3 Prozent zu erhöhen. Seit dem Abschluss dieser Transaktion am 15. Januar 2014 besteht ein gegenseitiges Andienungsrecht auf ein Erstangebot (sog. Right of First Offer) zwischen Weichai Power sowie KKR und Goldman Sachs für die vom

Entwicklung der Aktie vom 28. Juni 2013 bis zum 2. Mai 2014

[-> GRAFIK 01](#)



jeweils anderen Aktionär gehaltenen Aktien. Weiterhin hat sich Weichai Power bis zum 28. Juni 2018 verpflichtet, nicht mehr als 49,9 Prozent der Aktien an KION zu erwerben (sog. Standstill Agreement). KKR und Goldman Sachs platzierten am 7. Januar 2014 insgesamt 10,7 Mio. Aktien bzw. 10,8 Prozent der KION Anteile an der Börse zu einem Preis von 29,50 € je Aktie. Die Platzierung wurde innerhalb weniger Stunden abgeschlossen und war deutlich überzeichnet. Nach 20,3 Prozent zum 31. Dezember 2013 beträgt der Streubesitz nach der Optionsausübung durch Weichai Power und der Aktienplatzierung von KKR und Goldman Sachs nun 31,2 Prozent.

>> GRAFIK 02

Dividende und Hauptversammlung 2014

Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2014 eine Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 25 Prozent des Konzernergebnisses. In den kommenden Jahren soll die Ausschüttungsquote dann schrittweise von 25 Prozent auf ca. 35 Prozent gesteigert werden. Weitere Tagesordnungspunkte betreffen unter anderem die Schaffung von genehmigtem und bedingtem Kapital in Höhe von insgesamt 10 Prozent des bestehenden Grundkapitals mit der Möglichkeit eines Bezugsrechtsausschlusses sowie die Billigung des Systems zur Vorstandsvergütung. Die Reden der Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden werden auf unserer Internetseite unter kiongroup.com/hv live übertragen. Ein Webcast der Rede des Vorstandsvorsitzenden wird auch nach der Veranstaltung auf unserer Homepage verfügbar sein.

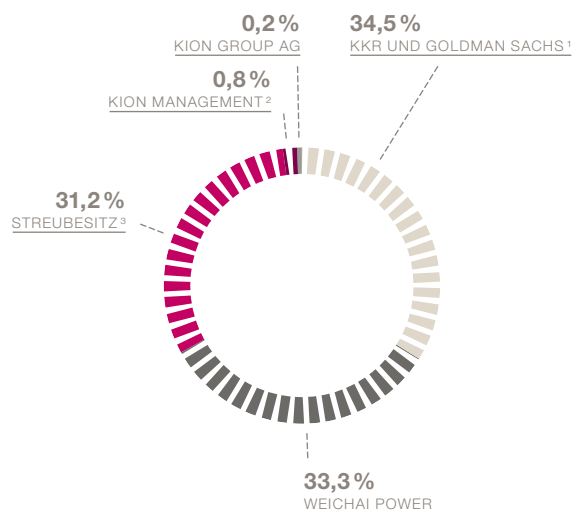
Investor Relations

Im Mittelpunkt der Investor Relations stand eine Telefonkonferenz anlässlich der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013 am 20. März 2014, bei der die Eckpunkte der KION Group Strategie 2020 vorgestellt wurden. Das Unternehmen präsentierte sich darüber hinaus im ersten Quartal auf Investorenkonferenzen, wie der Unicredit German Corporate Conference, dem Commerzbank German Investment Seminar und der Bank of America Merrill Lynch Global Industrial & EU Auto Conference. Daneben fanden mehrere Roadshows und zahlreiche Einzelgespräche mit Analysten und institutionellen Investoren statt.

10 Wertpapierhäuser veröffentlichen regelmäßig Studien über die KION Aktie. 6 Analysten empfehlen die KION Aktie zum Kauf, 4 bewerten sie neutral. Das angegebene Kursziel für die Aktie lag zum 2. Mai 2014 im Median bei 37,50 €.

Aktionärsstruktur zum 2. Mai 2014

>> GRAFIK 02



¹ Gehalten über die Superlift Holding S.à.r.l.

² Gehalten über die KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG für Teilnehmer des Management-Beteiligungsprogramms, deren Anteile einer Verkaufssperre unterliegen

³ Enthält Aktien, die noch von der KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG für Teilnehmer des Management-Beteiligungsprogramms gehalten werden, die aber keiner Verkaufssperre mehr unterliegen und daher verkauft oder in private Depots übertragen werden können.

Unternehmensanleihen und Rating

Der Betrag der ausstehenden Anleihen wurde am 15. April 2014 um insgesamt 525,0 Mio. € auf 450,0 Mio. € reduziert. Im Einzelnen wurden die festverzinsliche Tranche der in 2011 begebenen und in 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie die variabel verzinsliche Tranche der in 2013 begebenen und in 2020 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € vorzeitig vollständig abgelöst. Die Ablösung dieser noch vor dem Börsengang

begebenen Anleihen wurde durch Ziehungen unter der bestehenden revolving Kreditlinie und eine zusätzliche Erweiterung über 198,0 Mio. € finanziert. Die mit 6,75 Prozent festverzinsliche Tranche der 2013 begebenen und 2020 fälligen Anleihe über 450,0 Mio. € bleibt weiterhin bestehen. Am 7. April 2014 hob Moody's das Rating der KION Group und der Anleihen von Ba3 auf Ba2 mit stabilem Ausblick an. S&P hob das Rating der KION Group am 15. April 2014 von BB- und positivem Ausblick auf BB mit weiterhin positivem Ausblick an. >> **TABELLE 01**

Kennzahlen zur Aktie

>> **TABELLE 01**

Emittent	KION GROUP AG
Sitz der Gesellschaft	Wiesbaden
Grundkapital	98.900.000 €, eingeteilt in 98.900.000 Stückaktien
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Indexzugehörigkeit	SDAX, MSCI Small Cap Germany
Börsenkürzel	KGX
ISIN	DE000KGX8881
WKN	KGX888
Bloomberg / Reuters	KGX GR / KGX.DE
Gewinnberechtigung	ab 01.01.2013
Schlusskurs zum 31.03.2014	34,03 €
Performance seit Jahresbeginn 2014	10,8 %
Marktkapitalisierung zum 31.03.2014	3.365,6 Mio. €
Streubesitz	31,2 %
Pro-forma-Ergebnis je Aktie basierend auf 98,9 Mio. Stückaktien*	0,28 €
Ergebnis je Aktie*	0,28 €

* Für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.03.2014

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DER KION GROUP

Strategie der KION Group

Die KION Group hat im März 2014 mit der Vorstellung ihrer Strategie 2020 die Ziele der nächsten Jahre klar umrissen. Dabei will das Unternehmen seine starke globale Aufstellung und markenübergreifenden Synergien noch konsequenter nutzen und die weltweite Branchenführung übernehmen. Im Mittelpunkt stehen Wachstum, Profitabilität, effizienter Kapitaleinsatz und eine verbesserte Widerstandsfähigkeit in konjunkturellen Schwächephasen. Grundlage sind das integrierte Geschäftsmodell – mit einem hohen Anteil des Servicegeschäfts – und die Mehrmarkenstrategie. Ziele sind eine EBIT-Marge von dauerhaft mehr als 10 Prozent und eine deutlich verbesserte Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE).

Besonderes Gewicht misst die KION Group Strategie 2020 der Expansion außerhalb Europas bei, und hier vor allem in den stark wachsenden Märkten Asiens und Nordamerikas. Das Unternehmen entwickelt gezielt Produktpaletten unterhalb des Premiumsegments, die in China und weiteren asiatischen Ländern sowie in anderen Wachstumsmärkten eingesetzt werden können. Daneben will die KION Group mit einem spezifischen Produkt- und Serviceangebot sowie eigenentwickelten Plattformen ihre Präsenz auf dem US-Markt deutlich ausbauen. Hierfür wird auf ein bestehendes Werk in South Carolina und ein engmaschiges Händlernetz zurückgegriffen.

In allen Bereichen – von der Produktion bis hin zu Marketing, Vertrieb und Service – gilt es, Volumeneffekte und Effizienzgewinne konsequent zu nutzen. Um die Produktionskosten weiter zu senken, werden auch Einkauf und Produktentwicklung noch enger zusammenarbeiten. Darüber hinaus soll die Auslastung der Werke steigen, während zugleich die Fertigungstiefe ständig überprüft wird.

Der verstärkte Einsatz gemeinsamer Module und Plattformen, die der Bereich „Forschung und Entwicklung“ erarbeitet, soll die Wettbewerbsfähigkeit der Marken weiter erhöhen. In den Wachstumsmärkten werden hierfür gemeinsame Plattformen genutzt, die vor allem im chinesischen F&E-Zentrum entwickelt werden. In Europa stehen derweil markenübergreifende Module im Mittelpunkt.

Das Unternehmensprofil der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht verändert. Die Darstellung des Steuerungssystems ist ebenfalls nach wie vor zutreffend.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der konjunkturelle Aufwärtstrend der Weltwirtschaft setzt sich nach ersten Einschätzungen im laufenden Jahr mit gedrosseltem Tempo fort. Während die meisten Industrieländer die weltweite Erholung zunehmend unterstützen, lässt die Dynamik in wichtigen aufstrebenden Volkswirtschaften nach.

Aktuelle Wirtschaftsdaten aus China deuten darauf hin, dass sich das Wachstum weiter verlangsamt; die hohe Verschuldung der Unternehmen könnte dabei auch in den folgenden Quartalen das Wachstum hemmen. In den übrigen Schwellenländern haben die Risiken für das Wachstum ebenfalls zugenommen. Nach der geldpolitischen Wende in den USA mussten sie teils massive Kapitalabflüsse und eine Abwertung ihrer Landeswährungen hinnehmen. Die Gegenreaktion – mitunter in Form einer Anhebung der Leitzinsen – kann das Wachstum auch künftig beeinträchtigen. Dazu kamen in Osteuropa negative Effekte durch die Krim-Krise in der Ukraine, die zu einem Rückgang der Direktinvestitionen unter anderem in Russland geführt hat.

In den Industrieländern hat sich dagegen die Erholung fortgesetzt. Die USA kommen trotz Produktionsbeeinträchtigungen durch die Kältewelle auf ein stärkeres Wachstum als im Vorjahr. Der Euroraum weist nach dem Abklingen der Staatsschuldenkrise ein moderates Wachstum auf, wobei sich allerdings Italien und Frankreich schwächer entwickeln. Die deutsche Wirtschaft hatte einen guten Start in das laufende Jahr und bleibt auf einem stabilen Erholungskurs.

Derzeit deuten globale Stimmungs- und Frühindikatoren auf ein insgesamt robustes Geschäftsklima hin, wobei die Weltwirtschaft ihre allmähliche Erholung im Jahresverlauf fortsetzen dürfte.

Branchenbezogenes Umfeld

Absatzmärkte

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge ist im ersten Quartal 2014 stark gewachsen. Die Hersteller verzeichneten 9,7 Prozent mehr Bestellungen als im Vergleichszeitraum 2013.

Wie schon im Gesamtjahr 2013 entfiel fast die Hälfte (44 Prozent) der zusätzlichen Stückzahlen auf den chinesischen Markt, der ein Wachstum von 17,7 Prozent mit dem Schwerpunkt auf Dieselstaplern im Economy-Segment erreichte und mit Abstand größter Einzelmarkt blieb – vor den Vereinigten Staaten, wo die Zahl der Bestellungen um 16,4 Prozent anstieg.

Der westeuropäische Markt hat sich mit einer Zunahme der bestellten Stückzahlen um 10,3 Prozent von den Einbußen im Vorjahr erholt. Maßgeblichen Anteil daran hatten der deutsche Markt mit einem Wachstum von 8,2 Prozent sowie Großbritannien (+ 18,3 Prozent). Auch Spanien und Italien verzeichneten höhere Bestellzahlen als im Vorjahr. Dagegen gab es in Frankreich lediglich einen leichten Anstieg (+ 2,0 Prozent).

In Osteuropa machten sich die politischen Spannungen im Zusammenhang mit der Krise in der Ukraine deutlich bemerkbar. Russland musste einen Einbruch der Stückzahlen um 24,5 Prozent hinnehmen. Die übrigen Staaten Osteuropas verzeichneten in der Summe eine ausgeglichene Entwicklung mit einem Wachstum von 6,5 Prozent.

Unter den asiatischen Schwellenländern wiesen insbesondere Indonesien, Malaysia und Singapur einen nennenswerten Anstieg der Bestellungen auf. In Mittel- und Südamerika gingen die Zahlen hingegen mit 18,4 Prozent deutlich zurück; auch Brasilien konnte mit einem Minus von 10,0 Prozent das hohe Niveau des Vorjahres nicht halten.

Überdurchschnittlich legte die Nachfrage nach Elektrostaplern (+ 13,0 Prozent) zu. Auch Dieselstapler (+ 9,7 Prozent) lagen deutlich über dem Vorjahreszeitraum, insbesondere getrieben durch das Wachstum in China, während sich Lagertechnikprodukte (+ 8,4 Prozent) nicht ganz so dynamisch entwickelten. >> TABELLE 02

Beschaffungsmärkte und Finanzmarktumfeld

Die Rohstoffpreise lagen in den ersten drei Monaten 2014 insgesamt unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Der Preisrückgang bei Stahl setzte sich weiter fort, während Stahlschrott einem steileren Abwärtstrend folgte. Auch Kupfer verbilligte sich deutlich. Der Ölpreis (Brent) schwankte im Quartalsverlauf um die Marke von 108 US-Dollar und lag damit ebenfalls unter dem Durchschnittswert des Vorjahres.

Ungünstige Wechselkurseffekte sorgten auch im laufenden Jahr für Gegenwind. Hierbei waren der weiterhin starke Euro in Verbindung mit Abwertungen von Währungen in relevanten Schwellenländern ausschlaggebende Faktoren.

Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

>> TABELLE 02

in Tsd. Stück	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Westeuropa	74,7	67,7	10,3 %
Osteuropa	14,0	15,0	- 6,9 %
Nordamerika	52,7	46,1	14,2 %
Mittel- und Südamerika	10,8	13,2	- 18,4 %
Asien (ohne Japan)	91,6	78,1	17,3 %
Übrige Welt	28,3	27,8	1,8 %
Welt	271,9	247,9	9,7 %

Quelle: WITS/FEM

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Als Marktführer in Europa konnte die KION Group von der anziehenden Konjunktur in den etablierten westeuropäischen Märkten auf Kundenseite bereits profitieren. Während der Umsatz währungsbedingt lediglich auf dem hohen Niveau des Vorjahres lag, konnte die KION Group beim Auftragseingang und Auftragsbestand im ersten Quartal 2014 substantiell zulegen. Dieses Wachstum wurde im Wesentlichen von der Entwicklung im europäischen Ausland und Deutschland getragen. Der Umsatz des Servicegeschäftes legte spürbar zu; der Serviceanteil lag bei 46,9 Prozent des Gesamtumsatzes. Die bereinigte EBIT-Marge für die ersten drei Monate lag bei 8,0 Prozent. Das Konzernergebnis und damit das Ergebnis je Aktie bewegten sich bei einer durchschnittlichen Anzahl von 98,9 Mio. Stückaktien auf Vorjahresniveau. Der finanzielle Spielraum und die finanzielle Flexibilität haben sich seit dem Börsengang durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten deutlich vergrößert, was sich insbesondere im Finanzergebnis und in den laufenden Zinszahlungen des ersten Quartals 2014 widerspiegelt.

Auftragsentwicklung

Die KION Group ist mit einem wertmäßigen Auftragsplus von 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal trotz negativer Währungseffekte (18,8 Mio. €) dynamisch ins Geschäftsjahr 2014 gestartet. Alle drei operativen Segmente konnten das Bestellvolumen steigern. LMH und STILL profitierten dabei sowohl von Mengen- als auch von Preiseffekten.

Die geordneten Stückzahlen legten um 3,1 Prozent zu. In Westeuropa erreichte die KION Group ein Plus bei Stückzahlen von 2,6 Prozent, konnte damit aber nicht mit der durch den Aufbau von Mietflotten getriebenen Marktentwicklung Schritt halten. Dagegen wurde in Osteuropa, auch dank einer starken Entwicklung außerhalb Russlands, gegen den negativen Markttrend annähernd das hohe Vorjahresniveau erreicht. In Asien lagen alle Produktkategorien deutlich im Plus; hervorzuheben ist hier das erfreuliche Auftragsplus bei Dieselstaplern, das maßgeblich auf einer neuen, in China entwickelten Produktplattform beruht. So erzielte die KION Group in China ein Wachstum von 18,7 Prozent und wuchs damit leicht schneller als der Markt. In Mittel- und Südamerika konnten sich die

Marken der KION Group nicht dem negativen Markttrend entziehen, insbesondere in Brasilien aufgrund der Unsicherheit über staatliche Förderprogramme zum Jahresende. Insgesamt lagen die Marken in dieser Region trotz Rückgang dennoch über der allgemeinen Marktentwicklung. Insgesamt wurden 32,6 Prozent der Neugeräte in Wachstumsmärkten abgesetzt.

Der wertmäßige Auftragsbestand lag mit 763,8 Mio. € um 10,2 Prozent über dem Wert zum Jahresende 2013 (693,3 Mio. €).

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der KION Group erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1.085,2 Mio. €) um 0,3 Prozent auf 1.088,9 Mio. €. Der Rückgang im Neufahrzeuggeschäft wurde dabei durch den spürbaren Anstieg im Servicegeschäft überkompensiert. Das bereinigte Umsatzplus vor Berücksichtigung von Währungseffekten betrug 2,0 Prozent. Insbesondere die Währungsräume Brasilien und Australien trugen zum negativen Währungseffekt von insgesamt –18,4 Mio. € bei.

Im Neufahrzeuggeschäft summierte sich der Umsatz auf 577,7 Mio. €, das waren 5,5 Prozent weniger als im ersten Quartal 2013 (611,4 Mio. €). Das Minus bei Diesel- und Elektrostaplern konnte durch Zuwächse bei Lagertechnik-Produkten nur teilweise ausgeglichen werden.

Der spürbare Umsatzanstieg im Servicegeschäft um 7,9 Prozent auf 511,3 Mio. € (Vorjahr: 473,7 Mio. €) beruhte unter anderem auf dem höheren Volumen von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Rahmen von Serviceverträgen sowie auf der Ende 2013 mehrheitlich erworbenen Willenbrock. Auch das kurzfristige und langfristige Mietgeschäft übertrafen den Vorjahreswert deutlich. Das Gebrauchtfahrzeuggeschäft steuerte ebenfalls einen höheren Umsatz als im Vorjahr bei. Insgesamt erreichte das margenstarke Servicegeschäft einen Anteil von 46,9 Prozent (Vorjahr: 43,7 Prozent) am Gesamtumsatz der KION Group. >> **TABELLE 03**

Umsatzerlöse nach Produktkategorien

>> TABELLE 03

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Neugeschäft	577,7	611,4	- 5,5 %
Service	511,3	473,7	7,9 %
- After sales	304,7	283,8	7,4 %
- Mietgeschäft	116,5	107,8	8,0 %
- Gebrauchtgeräte	64,0	52,8	21,1 %
- Andere	26,1	29,3	- 11,0 %
Gesamt	1.088,9	1.085,2	0,3 %

Mit Blick auf die einzelnen Absatzregionen zeigte sich ein heterogenes Bild: In Westeuropa konnte die KION Group nach den moderaten Verlusten des Vorjahres wieder auf Wachstum umschalten und dabei auch im wichtigen deutschen Markt moderat zulegen. In Osteuropa lag der Umsatzanteil mit einem Minus von 1,3 Prozent annähernd auf Vorjahresniveau trotz des negativen Markttrends in Russland im Zuge der gewachsenen politischen Spannungen. In

Brasilien wirkten sich das sinkende Marktvolumen und Währungseffekte negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Auch Asien verzeichnete einen leichten Rückgang.

Die Wachstumsmärkte standen in der Summe für einen Umsatzanteil von 23,0 Prozent (Vorjahr: 24,3 Prozent). Auf die Auslandsmärkte insgesamt entfielen 73,3 Prozent (Vorjahr: 74,5 Prozent) des Konzernumsatzes. >> TABELLE 04

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

>> TABELLE 04

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Westeuropa	816,3	785,9	3,9 %
Osteuropa	82,0	83,0	- 1,3 %
Amerika	55,1	70,4	- 21,7 %
Asien	100,3	105,0	- 4,4 %
Übrige Welt	35,2	40,8	- 13,8 %
Gesamt	1.088,9	1.085,2	0,3 %

Ergebnisentwicklung

EBIT und EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 77,0 Mio. € um 10,9 Prozent unter dem Vorjahreswert (86,4 Mio. €). Insgesamt beliefen sich die Einmaleffekte im Vorjahr auf einen Ertrag in Höhe von 1,3 Mio. €, während sie im aktuellen Quartal zu Aufwendungen in Höhe von –4,5 Mio. € führten. Diese Einmalaufwendungen beinhalten wie auch im Vorjahresquartal negative Ergebnisbestandteile aus der Kaufpreisallokation bei der at-equity bilanzierten Linde Hydraulics. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Vergleichswert 2013 gegenläufig einen zusätzlichen Einmalsertrag im Zusam-

menhang mit den im Dezember 2012 veräußerten Hydraulik-Aktivitäten in Höhe von 8,1 Mio. € enthielt. Die Abschreibungen aus der im Jahr 2006 durchgeführten KION Akquisition verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 5,9 Mio. € im ersten Quartal 2014. Das bereinigte EBIT ohne Einmal- und Sondereffekte sowie KION Akquisitionseffekte betrug 87,4 Mio. € (Vorjahr: 92,8 Mio. €). Der Rückgang um 5,8 Prozent ist zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, dass im Ergebnis des Vorjahres positive Währungskursdifferenzen in Höhe von 3,5 Mio. € enthalten waren, die im aktuellen Berichtsquartal unwesentlich waren. Die bereinigte EBIT-Marge verringerte sich von 8,5 Prozent im Vorjahr auf 8,0 Prozent.

>> TABELLE 05

EBIT

>> TABELLE 05

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Konzernergebnis	27,8	28,6	–2,7 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 18,9	– 10,3	–84,7 %
Finanzergebnis	– 30,3	– 47,6	36,4 %
EBIT	77,0	86,4	–10,9 %
+ Einmal- und Sondereffekte	4,5	– 1,3	>100%
+ Effekte aus der KION Akquisition	5,9	7,6	–23,2 %
EBIT bereinigt	87,4	92,8	–5,8 %

Das EBITDA verringerte sich leicht um 1,5 Prozent auf 166,5 Mio. € (Vorjahr: 169,0 Mio. €). Dagegen lag das bereinigte EBITDA mit 171,2 Mio. € moderat über dem Dreimonatswert 2013 (167,9 Mio. €). Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 15,7 Prozent (Vorjahr: 15,5 Prozent). >> **TABELLE 06**

EBITDA>> **TABELLE 06**

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
EBIT	77,0	86,4	-10,9 %
Abschreibungen / Wertminderungen	89,5	82,6	8,5 %
EBITDA	166,5	169,0	-1,5 %
+ Einmal- und Sondereffekte	4,7	- 1,3	>100 %
+ Effekte aus der KION Akquisition	0,0	0,2	-100,0 %
EBITDA bereinigt	171,2	167,9	2,0 %

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten verringerten sich im Verhältnis zur Umsatzentwicklung um 0,8 Prozent auf 776,5 Mio. € (Vorjahr: 783,1 Mio. €). Neben einem höheren Serviceanteil am Gesamtumsatz wirkte sich ein Anstieg des Umsatzes mit speziell auf den Kunden abgestimmten Neugeräten positiv auf die Bruttomarge aus. Das Bruttoergebnis nahm um 3,4 Prozent auf 312,5 Mio. € zu.

Die Vertriebskosten lagen mit 139,2 Mio. € fast auf Vorjahresniveau. Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 74,4 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 72,7 Mio. €, was unter anderem auf Tarifierpassungen zurückzuführen ist.

Der deutliche Rückgang der Position „Sonstige“ um 16,8 Mio. € auf 7,6 Mio. € ist unter anderem auf im Vorjahr enthaltene positive Währungskursdifferenzen und den Einmaleffekt aus dem Verkauf des Hydraulik-Geschäfts zurückzuführen. Die at-equity einbezogenen Beteiligungen steuerten ein negatives Ergebnis von – 1,6 Mio. € (Vorjahr: – 1,3 Mio. €) bei, das in der Position „Sonstige“ enthalten ist. Ursache ist im Wesentlichen der anteilige negative Ergebnisbeitrag der Linde Hydraulics, der unter anderem durch die laufenden Abschreibungen aus deren Kaufpreisallokation (PPA) belastet wird.

>> TABELLE 07

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung

>> TABELLE 07

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.088,9	1.085,2	0,3 %
Umsatzkosten	– 776,5	– 783,1	0,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	312,5	302,1	3,4 %
Vertriebskosten	– 139,2	– 137,8	– 1,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 29,5	– 29,4	– 0,1 %
Allgemeine Verwaltungskosten	– 74,4	– 72,7	– 2,3 %
Sonstige	7,6	24,3	– 68,9 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	77,0	86,4	– 10,9 %
Finanzergebnis	– 30,3	– 47,6	36,4 %
Ergebnis vor Steuern	46,7	38,8	20,4 %
Steuern	– 18,9	– 10,3	– 84,7 %
Konzernergebnis	27,8	28,6	– 2,7 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis – der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen – belief sich im Berichtsquartal auf –30,3 Mio. € und zeigte sich gegenüber dem Vorjahr (–47,6 Mio. €) deutlich verbessert. Wesentlicher Grund sind die rückläufigen Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen nach der vollständigen Ablösung der Akquisitionsfinanzierung und der Rückführung des variabel verzinsten Teils der Unternehmensanleihe 2011/2018 (Floating Rate Note, 175,0 Mio. €). Die höheren Zinsaufwendungen aus Kapitalmarktverbindlichkeiten, die auf die Begebung der zweiten Anleihe im Februar 2013 mit einem höheren Festzinssatz als den damit abgelösten variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten zurückgehen, wurden hierdurch nachhaltig überkompensiert. Das positive Netto-Finanzergebnis aus Kursdifferenzen hat sich nach der vollständigen Rückzahlung des USD-Fremdwährungsdarlehens und der Beendigung entsprechender Sicherungsgeschäfte im Vorjahr um 3,8 Mio. € auf 0,3 Mio. € vermindert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lagen mit 18,9 Mio. € über dem Vergleichswert 2013 (10,3 Mio. €). Ein wesentlicher Grund ist das höhere Ergebnis vor Steuern. Der latente Steueraufwand in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: latenter Steuerertrag 8,5 Mio. €) entstand vorwiegend aufgrund der Nutzung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge der deutschen Organschaft.

Konzernergebnis

Nach Steuern hat die KION Group ein Konzernergebnis von 27,8 Mio. € erzielt und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert von 28,6 Mio. €. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum betrug 0,28 € (Vorjahr: 0,44 €). Auf Basis einer durchschnittlichen Anzahl Stückaktien in Höhe von 98,9 Mio. lag das Pro-forma-Ergebnis im Vorjahreszeitraum ebenfalls bei 0,28 €.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Linde Material Handling

Das Segment Linde Material Handling hat nach dem moderaten Rückgang des Bestellvolumens im Vorjahr im Berichtsquartal den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreswert (728,6 Mio. €) um 9,2 Prozent auf 796,0 Mio. € gesteigert. Vor allem in Westeuropa – hier insbesondere in Deutschland und Großbritannien – sowie in Asien verzeichnete LMH Zuwächse. Dabei trug die erstmals einbezogene Handelsgesellschaft Willenbrock zu dieser Steigerung bei.

Der Segmentumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (711,3 Mio. €) um 1,4 Prozent auf 720,9 Mio. €. Einem moderaten Rückgang im Neufahrzeuggeschäft stand ein erfreuliches Plus im Servicegeschäft gegenüber, zu dem auch die erstmalige Einbeziehung von Willenbrock beitrug.

Das bereinigte EBIT lag mit 75,3 Mio. € annähernd auf Vorjahreshöhe (75,9 Mio. €). Dem höheren Bruttoergebnis stand dabei ein Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen gegenüber, der vor allem auf höhere Personalkosten – auch durch die Einbeziehung von Willenbrock – zurückgeht. Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 10,5 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent). >> **TABELLE 08**

Finanzkennzahlen – LMH –

>> **TABELLE 08**

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Auftragseingang	796,0	728,6	9,2 %
Umsatzerlöse	720,9	711,3	1,4 %
EBITDA	112,6	107,4	4,9 %
EBITDA bereinigt	115,2	109,8	5,0 %
EBIT	67,0	67,4	- 0,6 %
EBIT bereinigt	75,3	75,9	- 0,7 %
EBITDA-Marge bereinigt	16,0 %	15,4 %	-
EBIT-Marge bereinigt	10,5 %	10,7 %	-

Segment STILL

Das Segment STILL hat bei Auftragseingang und Umsatz die Vorjahreswerte übertroffen. Der Auftragseingang stieg um 5,6 Prozent auf 471,7 Mio. € (Vorjahr: 446,8 Mio. €). Den Ausschlag gab das kräftige Plus in Westeuropa – hier insbesondere in Italien – sowie auf dem osteuropäischen Markt. Auch die im Vorjahr vollzogene mehrheitliche Übernahme des türkischen Händlers Arser wirkte sich positiv auf den Auftragseingang aus. Weniger zufriedenstellend fiel das Bestellvolumen hingegen in Brasilien aus, wo bestehende Unsicherheiten im Markt zu einem rückläufigen Neugeschäft führten.

Der Anstieg des Segmentumsatzes um 5,5 Prozent auf 432,3 Mio. € (Vorjahr: 409,8 Mio. €) war ebenfalls durch eine erfreu-

liche Entwicklung im westeuropäischen Ausland sowie in Osteuropa geprägt. Dabei trug auch der türkische Händler Arser zum Umsatzplus bei. In Brasilien erreichte der Umsatz hingegen nicht den Vorjahresstand. Mit Blick auf die Produktkategorien wurde die Umsatzsteigerung im Neufahrzeuggeschäft noch durch den kräftigen Zuwachs im Servicegeschäft übertroffen. Vor allem das Miet- und Gebrauchtfahrzeuggeschäft legte gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zu.

Insbesondere aufgrund des starken Neugeschäfts nahm das bereinigte Segment-EBIT um 10,3 Prozent auf 24,2 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €) zu. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich von 5,4 Prozent im Vorjahr auf 5,6 Prozent. >> **TABELLE 09**

Finanzkennzahlen – STILL –

>> **TABELLE 09**

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Auftragseingang	471,7	446,8	5,6 %
Umsatzerlöse	432,3	409,8	5,5 %
EBITDA	49,4	45,4	8,6 %
EBITDA bereinigt	50,6	46,4	9,0 %
EBIT	23,0	19,6	17,4 %
EBIT bereinigt	24,2	21,9	10,3 %
EBITDA-Marge bereinigt	11,7 %	11,3 %	–
EBIT-Marge bereinigt	5,6 %	5,4 %	–

Segment Financial Services

Das Segment Financial Services (FS), der zentrale Finanzierungs-partner der Markensegmente LMH und STILL für das Endkunden-leasing und die Finanzierung der Kurzfristmietflotte, profitierte auch im Berichtsquartal von der wachsenden internen und externen Nachfrage nach Finanzierung. Das langfristige Leasinggeschäft mit externen Endkunden erreichte ein Volumen von 77,3 Mio. € im Ver-gleich zu 74,4 Mio. € im Vorjahr. Noch stärker nahm die Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts zu, das in operativer Verantwortung der Markensegmente LMH und STILL erfolgt und als konzerninterner Umsatz ausgewiesen ist. Dabei lag der Schwerpunkt des externen Leasinggeschäfts mit Endkunden unverändert in Westeuropa. Das Segmentvermögen des Segments FS lag mit 1.257,8 Mio. € leicht über dem Wert zum Jahresultimo 2013 (1.249,4 Mio. €) und bedingt durch ein höheres Bestellvolumen deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (1.038,4 Mio. €).

Der Zinsüberschuss als wesentliche Ergebniskomponente des Segments lag mit 0,8 Mio. € nahe beim Vorjahreswert. Damit war auch das Ergebnis vor Steuern, das sich nach 1,2 Mio. € im Vorjahr nunmehr auf 1,3 Mio. € belief, nahezu unverändert. Das Segment FS hatte am 31. März 2014 konzerninterne Leasingforderungen in Höhe von 450,0 Mio. € gegenüber den Markensegmenten LMH und STILL aus der konzerninternen Finanzierung der Kurzfristmietflotte (Ende 2013: 449,1 Mio. €; Vorjahr: 372,1 Mio. €). Auf die Refinanzierung von konzerninternen langfristigen Leasingverträgen (Finance Leases) mit LMH und STILL entfielen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 317,4 Mio. € (Ende 2013: 319,7 Mio. €; Vorjahr: 262,1 Mio. €). Die Netto-Finanzschulden lagen zum Ende des Berichtsquartals bei 150,3 Mio. € (Ende 2013: 163,6 Mio. €; Vorjahr: 171,0 Mio. €). Die Eigenkapitalrendite (ROE) lag im Vergleich zum Jahresende 2013 unverändert bei 13,0 Prozent. >> TABELLE 10

Finanzkennzahlen – Financial Services –

>> TABELLE 10

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	139,0	114,2	21,7 %
EBITDA bereinigt	18,3	14,9	22,6 %
EBIT bereinigt	0,5	0,2	> 100 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,3	1,2	10,1 %
Leasingforderungen ¹	911,3	751,8	21,2 %
davon gegenüber fremden Dritten	461,3	379,7	21,5 %
Leasingverbindlichkeiten ²	948,6	750,0	26,5 %
davon Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts	317,4	262,1	21,1 %
Netto-Finanzschulden	150,3	171,0	- 12,1 %
Eigenkapital	41,2	37,6	9,6 %
Eigenkapitalrendite ³	13,0 %	13,0 %	-

1 Inkl. konzerninterner Leasingforderungen gegenüber den Segmenten LMH und STILL zur Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts

2 Inkl. Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts, die im Konzernabschluss als Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden

3 Ergebnis vor Steuern / Durchschnittlich in der Berichtsperiode gebundenes Eigenkapital ohne laufendes Periodenergebnis

Segment Sonstige

Zentrale Konzernfunktionen, die sich nicht den anderen Segmenten zuordnen lassen, sowie die indische Marke Voltas werden im Segment Sonstige geführt. Der im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufige Gesamtumsatz beruhte auf geringeren konzerninternen IT- und

Logistik-Dienstleistungen. Auf die konzernexternen Umsätze entfielen 9,2 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €). Das Geschäftsvolumen von Voltas lag ebenso wie der Auftragseingang unter dem Vorjahreswert. Das bereinigte EBIT des Segments Sonstige war wie im Vorjahr (–5,3 Mio. €) aufgrund der Kosten für die zentralen Konzernfunktionen mit –6,7 Mio. € negativ. >> TABELLE 11

Finanzkennzahlen – Sonstige –

>> TABELLE 11

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Auftragseingang	57,3	63,1	–9,2 %
Umsatzerlöse	56,7	63,1	–10,1 %
EBITDA	–3,4	3,4	<–100%
EBITDA bereinigt	–2,5	–1,0	<–100%
EBIT	–7,6	–0,9	<–100%
EBIT bereinigt	–6,7	–5,3	–26,1 %

Konsolidierung/Überleitung

Insbesondere die Zunahme konzerninterner Bestellungen der Marken-segmente untereinander sowie mit Financial Services im ersten Quartal 2014 führten segmentübergreifend zu einem EBIT-Effekt in Höhe von –5,9 Mio. € gegenüber 0,2 Mio. € im Vorjahresquartal.

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements haben sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 zum 31. März 2014 nicht verändert. Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen wurden im Berichtsquartal nicht durchgeführt. Allerdings wird auf die im Nachtragsbericht dargestellte vorzeitige Ablösung von Tranchen der Unternehmensanleihen im zweiten Quartal verwiesen (s. Seite 27).

Kapitalstrukturanalyse

Zum 31. März 2014 bestand die langfristige Fremdfinanzierung gegenüber dem Bilanzstichtag 2013 unverändert aus zwei besich-

cherten Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 975,0 Mio. €. Die revolvingende Kreditlinie – einschließlich sonstiger Darlehensverpflichtungen von ausländischen Einzelgesellschaften und Eventualverbindlichkeiten – war zu einem Beitrag von 132,2 Mio. € (Ende 2013: 184,4 Mio. €) in Anspruch genommen worden. Unter Berücksichtigung von Kreditbeschaffungskosten in Höhe von 15,9 Mio. € beliefen sich die bilanziellen Finanzschulden auf 1.158,2 Mio. € (Ende 2013: 1.198,6 Mio. €). Da die flüssigen Mittel im selben Zeitraum zum Teil für Tilgungen verwendet wurden, erhöhten sich die Netto-Finanzschulden im Dreimonatszeitraum leicht von 979,3 Mio. € auf 1.026,7 Mio. €. Die Netto-Verschuldung zum 31. März 2014 beträgt rund das 1,4-Fache des bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate. >> TABELLE 12

Netto-Finanzschulden

>> TABELLE 12

in Mio. €	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Anleihe (2011/2018) – festverzinslich (brutto)	325,0	325,0	–
Anleihe (2013/2020) – festverzinslich (brutto)	450,0	450,0	–
Anleihe (2013/2020) – variabel verzinslich (brutto)	200,0	200,0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (brutto)	192,3	233,7	– 17,7 %
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten (brutto)	6,8	6,6	2,3 %
./. Kreditbeschaffungskosten	– 15,9	– 16,7	4,7 %
Finanzschulden	1.158,2	1.198,6	– 3,4 %
./. Flüssige Mittel	– 131,4	– 219,3	40,1 %
Netto-Finanzschulden	1.026,7	979,3	4,8 %

Die Pensionsrückstellungen lagen mit 609,7 Mio. € aufgrund von Zinssatzänderungen über dem Wert zum Jahresende 2013 (560,1 Mio. €). Entsprechend erhöhte sich die Nettoverpflichtung auf 586,9 Mio. € (Ende 2013: 537,7 Mio. €).

Die Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Geschäften zur Refinanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts für Endkunden zeigten aufgrund des weiter gewachsenen Geschäftsvolumens der Financial-Services-Aktivitäten einen Anstieg auf 632,7 Mio. € (Ende 2013: 617,1 Mio. €). Hiervon entfielen 401,9 Mio. €

auf langfristige und 230,8 Mio. € auf kurzfristige Leasingverbindlichkeiten. Zusätzlich sind in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten 324,5 Mio. € (Ende 2013: 327,5 Mio. €) zur Finanzierung der Kurzmietflotte über Sale-and-Leaseback-Geschäfte enthalten.

Das Eigenkapital sank leicht vorwiegend aufgrund der Änderung des Pensionszinssatzes gegenüber dem Jahresultimo 2013 (1.610,0 Mio. €) um 0,5 Prozent auf 1.602,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 26,4 Prozent (Ende 2013: 26,7 Prozent).

>> TABELLE 13

(Verkürzte) Bilanz Passiva

>> TABELLE 13

in Mio. €	31.03.2014	in %	31.12.2013	in %	Veränderung
Eigenkapital	1.602,1	26,4 %	1.610,0	26,7 %	- 0,5 %
Langfristige Schulden	2.766,0	45,6 %	2.709,8	45,0 %	2,1 %
darin:					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	609,7	10,1 %	560,1	9,3 %	8,9 %
Kapitalmarktverbindlichkeiten	959,1	15,8 %	958,3	15,9 %	0,1 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	27,8	0,5 %	12,8	0,2 %	> 100 %
Latente Steuern	303,3	5,0 %	306,2	5,1 %	- 1,0 %
Leasingverbindlichkeiten	401,9	6,6 %	403,7	6,7 %	- 0,5 %
Kurzfristige Schulden	1.697,4	28,0 %	1.706,6	28,3 %	- 0,5 %
darin:					
Finanzverbindlichkeiten	171,3	2,8 %	227,5	3,8 %	- 24,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	570,9	9,4 %	550,5	9,1 %	3,7 %
Leasingverbindlichkeiten	230,8	3,8 %	213,3	3,5 %	8,2 %
Summe Passiva	6.065,5		6.026,4		0,6 %

Investitionsanalyse

Für Investitionen hat die KION Group insgesamt 27,2 Mio. € aufgewendet, verglichen mit 25,2 Mio. € im Vorjahr. Schwerpunkt waren wie im Vorjahr aktivierte Entwicklungsleistungen in den Markensegmenten LMH und STILL. Darüber hinaus wurden die Produktionsstandorte der KION Group, insbesondere in Deutschland, weiter ausgebaut und die IT-Infrastruktur wurde im Rahmen der fortlaufenden Projektarbeit modernisiert.

Liquiditätsanalyse

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit der KION Group resultierten Mittelzuflüsse von 41,0 Mio. € (Vorjahr: Mittelzuflüsse von 44,8 Mio. €). Die Mittelzuflüsse aus dem EBIT wurden dabei durch den Aufbau des Working Capital überkompensiert. Gegenläufig erhöhten sich die Abschreibungen im Vorjahresvergleich im Wesentlichen durch den Zugang der Willenbrock. Höhere Gewerbesteuvorauszahlungen führten zu einem Anstieg der Ertragsteuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Mittelverwendung für Investitionstätigkeit betrug –63,3 Mio. € (Vorjahr: –50,7 Mio. €; angepasst um das zuvor im operativen Cash-

flow ausgewiesene Mietgeschäft). Während sich die Auszahlungen für Investitionen nur unwesentlich veränderten, erhöhten sich die Netto-Investitionen aus Zu- und Abgängen in das Mietgeschäft im Vergleich zum Vorjahr von 25,5 Mio. € auf 37,4 Mio. € im Berichtszeitraum. Hierbei handelte es sich weitestgehend um Ersatzinvestitionen, wodurch das bilanzielle Mietvermögen im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 annähernd unverändert blieb. Aus Akquisitionen resultierten wie auch im Vorjahreszeitraum keine Kapitalabflüsse.

Der Free Cashflow lag mit –22,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von –5,9 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei –64,9 Mio. € (Vorjahr: –25,7 Mio. €) und spiegelte in erster Linie das höhere Tilgungsvolumen der revolvingen Kreditlinie wider. Den Bruttotilgungen in Höhe von 558,9 Mio. € stand dabei eine Bruttoaufnahme von 506,6 Mio. € gegenüber. Die Auszahlungen für Eigen- und Fremdkapitalbeschaffungskosten summierten sich auf –2,0 Mio. € (Vorjahr: –11,1 Mio. €). Laufende Zinszahlungen führten zu einem Mittelabfluss von 22,4 Mio. €. Die Zinszahlungen beinhalten Zinsen aus der im Februar 2013 begebenen Unternehmensanleihe (2013/2020) in Höhe von –17,7 Mio. €, die in den Zinszahlungen des Vorjahres (–20,1 Mio. €) noch nicht enthalten waren. >> TABELLE 14

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung*

>> TABELLE 14

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
EBIT	77,0	86,4	– 10,9 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	41,0	44,8	– 8,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 63,3	– 50,7	– 24,8 %
Free Cashflow	– 22,3	– 5,9	<– 100 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 64,9	– 25,7	<– 100 %
Währungseinflüsse Flüssige Mittel	– 0,7	3,4	<– 100 %
Veränderung Flüssige Mittel	– 87,9	– 28,2	<– 100 %

* Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Ausweisänderungen angepasst, siehe „Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich binnen der Dreimonatsfrist nur unwesentlich verändert und beliefen sich zum 31. März 2014 auf 4.433,9 Mio. € (Ende 2013: 4.435,8 Mio. €). Auf Immaterielle Vermögenswerte entfielen insgesamt 2.422,9 Mio. € (Ende 2013: 2.428,7 Mio. €). Die Geschäfts- und Firmenwerte sowie Markennamen der KION Group beliefen sich dabei auf 2.087,5 Mio. € und blieben damit auch annähernd unverändert zum Jahresende 2013 (2.089,4 Mio. €). Das Leasingvermögen für als Operating Leases klassifiziertes Leasinggeschäft mit Endkunden nahm leicht auf 254,3 Mio. € (Ende 2013: 251,9 Mio. €) zu. Die langfristigen Leasing-

forderungen aus als Finance Leases klassifiziertem Leasinggeschäft mit Endkunden lagen mit 308,0 Mio. € (Ende 2013: 308,8 Mio. €) auf dem Niveau zum Jahresende. Auch das Mietvermögen der Kurzfristmietflotte der Markensegmente blieb mit 463,1 Mio. € annähernd unverändert (Ende 2013: 461,2 Mio. €).

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte auf 1.631,6 Mio. € (Ende 2013: 1.590,7 Mio. €) ist vorrangig auf höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die den Rückgang der flüssigen Mittel überkompensieren. In den beiden Segmenten LMH und STILL lag der Vorratsbestand über dem Wert von vor drei Monaten, aber unter dem Vorjahresquartal. Der saisonal bedingte Anstieg insbesondere bei den Vorräten ist erforderlich, um

(Verkürzte) Bilanz Aktiva

>> TABELLE 15

in Mio. €	31.03.2014	in %	31.12.2013	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	4.433,9	73,1 %	4.435,8	73,6 %	- 0,0 %
darin:					
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.493,1	24,6 %	1.494,7	24,8 %	- 0,1 %
Markennamen	594,4	9,8 %	594,7	9,9 %	- 0,0 %
Latente Steuern	300,4	5,0 %	295,5	4,9 %	1,7 %
Mietvermögen	463,1	7,6 %	461,2	7,7 %	0,4 %
Leasingvermögen	254,3	4,2 %	251,9	4,2 %	0,9 %
Leasingforderungen	308,0	5,1 %	308,8	5,1 %	- 0,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.631,6	26,9 %	1.590,7	26,4 %	2,6 %
darin:					
Vorräte	585,6	9,7 %	511,8	8,5 %	14,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596,1	9,8 %	558,7	9,3 %	6,7 %
Leasingforderungen	175,8	2,9 %	170,8	2,8 %	3,0 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	128,2	2,1 %	114,7	1,9 %	11,8 %
Flüssige Mittel	131,4	2,2 %	219,3	3,6 %	- 40,1 %
Summe Aktiva	6.065,5		6.026,4		0,6 %

im Geschäftsjahresverlauf Lieferengpässen während der Sommermonate vorzubeugen und hierdurch den Produktionsprozess stabil halten zu können. Die kurzfristigen Leasingforderungen mit Endkunden zeigten einen leichten Anstieg auf 175,8 Mio. € (Ende 2013: 170,8 Mio. €).

Der deutliche Rückgang der flüssigen Mittel auf 131,4 Mio. € (Ende 2013: 219,3 Mio. €) war bedingt durch die erstmalige Nutzungsmöglichkeit des in China bisher bestehenden Kassenbestandes im Rahmen der Konzernfinanzierung zur Reduzierung von Bankverbindlichkeiten. Unter Einbeziehung der noch verfügbaren Kreditlinie hatte die KION Group zum 31. März 2014 Zugriff auf liquide Mittel in Höhe von 1.043,9 Mio. €. >> TABELLE 15

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Zahl der Vollzeitkräfte hat sich mit 22.267 Mitarbeitern in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem Jahresendstand 2013 (22.273) nur unwesentlich verändert. Die regionale Struktur entsprach im Wesentlichen dem Stand zur Jahreswende.

Gegenüber dem Vergleichsquartal 2013 (277,4 Mio. €) nahm der Personalaufwand aufgrund der Akquisitionen und tariflichen Anpassungen des Vorjahres um 6,5 Prozent auf 295,4 Mio. € zu.

>> TABELLE 16

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

>> TABELLE 16

	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Westeuropa	15.749	15.841	- 0,6 %
Osteuropa	1.723	1.689	2,0 %
Amerika	640	649	- 1,4 %
Asien	3.573	3.526	1,3 %
Übrige Welt	582	568	2,5 %
Gesamt	22.267	22.273	- 0,0 %

Forschung und Entwicklung

Die KION Group hat im Berichtsquartal 29,4 Mio. € für Forschung und Entwicklung (F&E) aufgewendet, das waren 4,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen erhöhte sich der Aufwand auf 2,7 Prozent. Enthalten sind aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 9,8 Mio. €.

Die Zahl der Vollzeitstellen in den F&E-Arbeitsbereichen belief sich zum 31. März 2014 auf 958 (31. Dezember 2013: 944).

Die zentralen F&E-Projekte aus dem Jahr 2013, die ausführlich im Konzernlagebericht 2013 beschrieben sind, wurden fortgeführt. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Plattformkonzepten für China und andere Wachstumsmärkte, die für die globale Expansion der KION Group von entscheidender Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang wurde das F&E-Zentrum der KION Group in Xiamen weiter ausgebaut (243 Mitarbeiter zum 31.03.2014). Zwei neue, in Xiamen entwickelte Gegengewichtsstapler-Modelle sollen noch in diesem Jahr im Markt eingeführt werden.

Linde Material Handling brachte in den ersten drei Monaten 2014 unter anderem zwei kompakte Doppelstockbelader auf den Markt, die die Lagertechnik-Produktpalette im unteren Traglastbereich abrunden. Die erfolgreiche EVO-Reihe von Gegen-

gewichtsstaplern, die sich durch hohe Leistung bei geringen Emissionen und niedrigem Energieverbrauch auszeichnet, wurde um neue Elektrostapler der Traglastklasse von 1,2 bis 2 Tonnen ergänzt. STILL bietet seit Februar den Elektrostapler RX 60 mit einer erhöhten Traglast von bis zu 8 Tonnen an. [>> TABELLE 17](#)

Kunden

Die KION Marken haben den Kontakt zu ihren Kunden und Partnern im abgelaufenen Quartal weiter intensiviert.

LMH war beim Internationalen Auto-Salon in Genf im März 2014 mit seiner Konnektivitätslösung „connect“ vertreten, die in einem voll-elektrisch angetriebenen Konzeptfahrzeug der Schweizer Rinspeed zum Einsatz kommt. Ab Mai präsentiert LMH zusammen mit Partnern und Zulieferern mehrere Wochen lang Intralogistik im Rahmen einer Erlebniswelt (World of Material Handling) auf einem großen Gelände des Mainzer Messeparks.

STILL stellte auf der LogiMAT im Februar unter anderem seine für den International Forklift Truck of the Year nominierten Stapler und Systemlösungen vor und präsentierte darüber hinaus anlässlich der CeMAT sein innovatives iGo-Produktprogramm für automatisierte Logistikprozesse.

F&E-Gesamtaufwand

[>> TABELLE 17](#)

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	29,5	29,4	0,1 %
Abschreibungen	-9,9	-11,3	12,5 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	9,8	9,9	-1,3 %
F&E-Gesamtaufwand	29,4	28,0	4,7 %
F&E-Anteil am Umsatz	2,7 %	2,6 %	-

NACHTRAGSBERICHT

Am 15. April 2014 wurden die fest verzinsliche Tranche der 2011 begebenen und 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie die variabel verzinsliche Tranche der 2013 begebenen und 2020 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € vorzeitig vollständig abgelöst. Damit werden die anteilig darauf entfallenden und abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 8,4 Mio. € sowie die geleisteten Vorfälligkeitsprämien in Höhe von 14,8 Mio. € in den Finanzaufwendungen erfasst. Die Mittel zur Tilgung stammten hauptsächlich aus einer revolvingierenden Kreditlinie mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang im Juni 2013. Diese Kreditlinie ist im Vergleich zu den beiden Unternehmensanleihen derzeit mit deutlich niedrigeren Zinsen verknüpft.

In diesem Zusammenhang wurde die revolvingierende Kreditlinie im April 2014 um 198,0 Mio. € auf insgesamt 1.243,0 Mio. € aufgestockt. Dieser Schritt wird durch bilaterale Kreditvereinbarungen mit einer Gruppe von Banken realisiert. Diese weiteren Kredite haben eine Laufzeit bis April 2019 und werden variabel verzinst.

Am 7. April 2014 hob Moody's das Rating der KION Group und der Anleihen von Ba3 auf Ba2 mit stabilem Ausblick an. S&P erhöhte am 15. April 2014 sein Rating für die KION Group von BB- auf BB und behielt den positiven Ausblick bei.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der KION Group liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Ergebnisse

aus. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION Group wesentlich von denen abweichen, die der Konzern im Folgenden prognostiziert. Die KION Group verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION Group keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der im Konzernlagebericht 2013 beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Erwartete wirtschaftliche Entwicklung

Nach der insgesamt soliden Entwicklung im ersten Quartal 2014 hält die KION Group an der im Konzernlagebericht 2013 aufgestellten Prognose für das Gesamtjahr fest. Die KION Group strebt unverändert eine leichte Steigerung von Auftragseingang und Konzernumsatz, einen spürbaren Anstieg des bereinigten EBIT und einen – trotz wachsender Investitionen – signifikant höheren Free Cashflow an. Die Erwartungen hinsichtlich des gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfelds sind ebenfalls weiterhin zutreffend.

Die Finanzlage hat sich dank der im zweiten Quartal durchgeführten Maßnahmen weiter verbessert. Durch die Tilgung der Anleihe-tranchen und die Aufstockung der revolvingierenden Kreditlinie kann die KION Group in den folgenden Quartalen Zinsvorteile realisieren.

Insgesamt erwartet die KION Group für das Gesamtjahr 2014 profitables Wachstum und strebt eine nachhaltige Verbesserung ihrer weltweiten Marktpositionen an.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

>> TABELLE 18

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013
Umsatzerlöse	1.088,9	1.085,2
Umsatzkosten	- 776,5	- 783,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	312,5	302,1
Vertriebskosten	- 139,2	- 137,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 29,5	- 29,4
Allgemeine Verwaltungskosten	- 74,4	- 72,7
Sonstige Erträge	18,2	35,7
Sonstige Aufwendungen	- 9,1	- 10,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	- 1,6	- 1,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	77,0	86,4
Finanzerträge	11,5	23,8
Finanzaufwendungen	- 41,8	- 71,4
Finanzergebnis	- 30,3	- 47,6
Ergebnis vor Steuern	46,7	38,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 18,9	- 10,3
davon laufende Steuern	- 14,3	- 18,7
davon latente Steuern	- 4,7	8,5
Konzernergebnis	27,8	28,6
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	27,4	28,0
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	0,4	0,5
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €)		
Unverwässert	0,28	0,44
Verwässert	0,28	0,44

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

>> TABELLE 19

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013
Konzernergebnis	27,8	28,6
Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-31,5	26,3
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	-31,5	26,3
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-44,5	34,7
davon Steuereffekt	12,9	-8,4
Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-6,1	7,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-6,3	3,7
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-6,3	3,7
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-0,6	3,9
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-1,4	10,5
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)	0,5	-5,4
davon Steuereffekt	0,2	-1,3
Gewinne aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,8	0,0
Sonstiges Konzernergebnis	-37,7	33,8
Konzerngesamtergebnis	-9,9	62,4
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	-10,3	61,9
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	0,4	0,5

Konzernbilanz – Aktiva

>> TABELLE 20

in Mio. €	31.03.2014	31.12.2013
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.493,1	1.494,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	929,8	934,0
Leasingvermögen	254,3	251,9
Mietvermögen	463,1	461,2
Sonstige Sachanlagen	494,1	499,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	140,6	138,6
Leasingforderungen	308,0	308,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	50,6	51,7
Latente Steueransprüche	300,4	295,5
Langfristige Vermögenswerte	4.433,9	4.435,8
Vorräte	585,6	511,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596,1	558,7
Leasingforderungen	175,8	170,8
Steuererstattungsansprüche	14,5	15,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	128,2	114,7
Flüssige Mittel	131,4	219,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.631,6	1.590,7
Summe Aktiva	6.065,5	6.026,4

Konzernbilanz – Passiva

>> TABELLE 21

in Mio. €	31.03.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	98,7	98,7
Kapitalrücklage	2.223,2	2.223,2
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	-495,5	-524,9
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-229,7	-192,0
Nicht-beherrschende Anteile	5,4	5,0
Eigenkapital	1.602,1	1.610,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	609,7	560,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	986,9	971,1
Leasingverbindlichkeiten	401,9	403,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	75,2	76,5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	388,9	392,1
Latente Steuerschulden	303,3	306,2
Langfristige Schulden	2.766,0	2.709,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	171,3	227,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	570,9	550,5
Leasingverbindlichkeiten	230,8	213,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25,4	27,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	101,9	110,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	597,2	577,3
Kurzfristige Schulden	1.697,4	1.706,6
Summe Passiva	6.065,5	6.026,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

>> TABELLE 22

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013*
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	77,0	86,4
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	89,5	82,6
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	7,6	6,3
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0,9	0,7
Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Leasingforderungen/-verbindlichkeiten	-16,6	-13,2
Veränderung Vorräte	-74,1	-58,5
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16,3	-23,6
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	-5,8	-5,0
Veränderung sonstige Rückstellungen	-9,9	-13,8
Veränderung übrige Vermögenswerte/Schulden	4,1	-5,7
Gezahlte Ertragsteuern	-15,6	-11,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	41,0	44,8
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	-27,2	-25,2
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1,4	0,8
Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen)	-37,4	-25,5
Dividendeneinzahlungen	0,1	0,2
Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte	-0,2	-1,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-63,3	-50,7

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

>> TABELLE 22

in Mio. €	Q1 2014	Q1 2013*
Einzahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	0,0	0,1
Beschaffungskosten der Finanzierung	-2,0	-11,1
Aufnahme von Finanzschulden	506,6	649,0
Tilgung von Finanzschulden	-558,9	-636,0
Zinseinzahlungen	1,9	1,3
Zinsauszahlungen	-22,4	-20,1
Einzahlungen/ Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	9,8	-8,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-64,9	-25,7
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-0,7	3,4
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel in der Bilanz	-87,9	-28,2
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	219,3	562,4
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	131,4	534,2

* Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Ausweisänderungen angepasst, siehe „Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Zur Durchführung der beschlossenen		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		
Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	- 647,7
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R*				- 3,0
Angepasster Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	- 650,7
Konzernergebnis				28,0
Sonstiges Konzernergebnis				
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	28,0
Kapitalerhöhung	0,8	- 1.132,6	1.131,8	
Auswirkungen aus dem Erwerb / der Veräußerung von nicht-beherrschenden Anteilen				
Stand zum 31.03.2013	1,3	0,0	1.480,3	- 622,7
Stand zum 01.01.2014	98,7	0,0	2.223,2	- 524,9
Konzernergebnis				27,4
Sonstiges Konzernergebnis				
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	27,4
Veränderungen aus der erstmaligen Equity-Bewertung				2,0
Stand zum 31.03.2014	98,7	0,0	2.223,2	- 495,5

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernabschluss 2013

>> TABELLE 23

Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis

Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus Pensions- verpflichtungen	Ergebnis aus Cashflow- Hedges	Gewinne/Verluste aus der Equity- Bilanzierung	Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG	Nicht- beherrschende Anteile	Gesamt
-32,8	-130,4	-16,9	0,4	654,2	6,2	660,3
	3,4			0,3		0,3
-32,8	-127,0	-16,9	0,4	654,5	6,2	660,7
				28,0	0,5	28,6
3,7	26,3	3,9	0,0	33,8	0,0	33,8
3,7	26,3	3,9	0,0	61,9	0,5	62,4
				0,0		0,0
				0,0	0,1	0,1
-29,1	-100,7	-13,0	0,4	716,4	6,7	723,1
-66,5	-126,3	0,5	0,3	1.605,0	5,0	1.610,0
				27,4	0,4	27,8
-6,3	-31,5	-0,6	0,8	-37,7	0,0	-37,7
-6,3	-31,5	-0,6	0,8	-10,3	0,4	-9,9
				2,0	0,0	2,0
-72,8	-157,8	-0,1	1,1	1.596,7	5,4	1.602,1

Verkürzter Konzernanhang

GRUNDLAGEN DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Abraham-Lincoln-Straße 21, 65189 Wiesbaden ist das oberste inländische Mutterunternehmen der KION Group. Sie ist beim Amtsgericht Wiesbaden im Handelsregister unter dem Aktenzeichen HRB 27060 eingetragen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand der KION GROUP AG am 5. Mai 2014 aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die KION Group zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse, anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für am 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwendenden IFRS und die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“;
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“;
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“;
- Übergangleitlinien, Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12;
- Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“, Änderungen in Bezug auf die Konsolidierung von Investmentgesellschaften;
- IAS 27R „Einzelabschlüsse“;
- IAS 28R „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“;
- Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“, Saldierung;
- Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, Änderungen in Bezug auf die Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accountings.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Anhangangaben im Zwischenabschluss der KION Group.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die KION Group hat in ihrem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 über die zum Jahresende berichteten Standards und Interpretationen hinaus den nachstehenden Standard, der vom IASB bereits verabschiedet worden ist, aber für das Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden war, nicht berücksichtigt:

- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“.

Diese Standards und Interpretationen werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der KION Group erst ab dem Zeitpunkt angewandt, an dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage werden voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2014 werden unverändert zum 31. Dezember 2013 neben der KION GROUP AG insgesamt 22 inländische und 77 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus werden neun Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen und nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2013: acht). Zwei Beteiligungen werden aufgrund ihrer gestiegenen wirtschaftlichen Bedeutung ab dem 1. Januar 2014 nach der Equity-Methode abgebildet. Eine unwesentlich gewordene Beteiligung wird nicht mehr nach der Equity-Methode abgebildet, sondern zu Anschaffungskosten geführt.

Nicht einbezogen werden 53 (31. Dezember 2013: 53) Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen bzw. ohne Geschäftsbetrieb. Im Januar 2014 wurde die Baoli Material Handling Europe s.r.o., Prag, Tschechische Republik gegründet und zu Anschaffungskosten geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der oben beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS grundsätzlich unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der KION Group erstellten Zwischenabschlüssen des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von Schätzungen abweichen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten,
- der Klassifizierung von Leasingverträgen,
- der Bewertung von Optionen,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen für Steuern und Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Schätzungen können zum Beispiel durch eine Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklung von Währungskursen und Zinssätzen sowie Rohstoffpreisen beeinflusst werden. Zudem können Produktionsfehler, der Wegfall von wesentlichen Kunden oder aber eine veränderte Finanzierung den zukünftigen Erfolg des Unternehmens beeinflussen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen haben sich aufgrund der erheblichen Verbesserung der Finanzierungsstruktur und -konditionen im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 19,0 Mio. € vermindert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für den laufenden Berichtszeitraum werden in den Konzernzwischenabschlüssen grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (Q1 2014: 98.700.000 Stückaktien; Q1 2013: 63.950.000 Stückaktien) gebildet wird. In den ersten drei Monaten 2014 erzielte die KION Group ein auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallendes Konzernergebnis in Höhe von 27,4 Mio. € (Q1 2013: 28,0 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 0,28 € (Q1 2013: 0,44 €). Durch die in Q2 2013 durchgeführten weiteren Kapitalerhöhungen hat sich die Anzahl der nach IAS 33 zu berücksichtigenden Aktien gegenüber dem 31. März 2013 von 63.950.000 Stückaktien auf 98.700.000 Stückaktien zum 31. März 2014 erhöht. Keine Berücksichtigung fanden dabei 200.000 eigene Stückaktien, die im Rahmen eines Rückkaufprogramms in Q3 2013 von der KION GROUP AG zurückerworben wurden.

Zum 31. März 2014 liegen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der ausgegebenen Aktien verwässert haben.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Geschäfts- oder Firmenwerte / Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte resultiert aus Wechselkurseffekten.

Der Bilanzwert für Technologien und Entwicklungen beträgt zum 31. März 2014 insgesamt 216,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 216,9 Mio. €). In Q1 2014 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 9,8 Mio. € (Q1 2013: 9,9 Mio. €) aktiviert. Insgesamt wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 29,5 Mio. € in Q1 2014 (Q1 2013: 29,4 Mio. €) aufwandswirksam erfasst. Hiervon entfallen 9,9 Mio. € (Q1 2013: 11,3 Mio. €) auf planmäßige Abschreibungen.

Vorräte

Der Anstieg der Vorratsbestände im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Bestands an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+ 4,2 Prozent), unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen (+ 11,0 Prozent) sowie fertigen Erzeugnissen und Waren (+ 18,7 Prozent). In den ersten drei Monaten 2014 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) vorgenommen. Wertaufholungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) waren abzubilden, da die Gründe für die Wertminderungen nicht länger bestanden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ist insbesondere auf einen Anstieg der Forderungen gegen Dritte (um 29,5 Mio. €) und der Forderungen

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Erläuterungen zur Konzernbilanz
 Sonstige Angaben

gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (um 9,8 Mio. €), zurückzuführen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 43,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 42,4 Mio. €).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. März 2014, unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2013, 98,9 Mio. € und ist vollständig eingezahlt. Es ist in 98.900.000 Stückaktien zu je 1 € eingeteilt. Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. März 2014 beträgt 98,7 Mio. Stückaktien. Zum Bilanzstichtag befanden sich im Bestand der KION GROUP AG 0,2 Mio. eigene Aktien.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für den Zwischenbericht erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

In Großbritannien hat sich die für das Geschäftsjahr 2014 erwartete Einmalzahlung aufgrund der Unterschreitung definierter Kennzahlen um 2,3 Mio. € auf rund 4,6 Mio. € vermindert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2013 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Verluste, die sich im Wesentlichen durch gesunkene Rechnungszinssätze ergeben haben, erhöht. Bei der Berechnung des geschätzten Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen wurden die in **>> TABELLE 24** dargestellten Abzinsungsfaktoren zugrunde gelegt.

Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führt zum 31. März 2014 insgesamt zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 31,5 Mio. € (nach latenten Steuern).

Abzinsungsfaktor

>> TABELLE 24

	31.03.2014	31.12.2013
Deutschland	3,30 %	3,60 %
UK	4,30 %	4,40 %
Übrige (gewichteter Durchschnitt)	2,62 %	2,95 %

SONSTIGE ANGABEN

Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In den drei Kategorien der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 Ausweisänderungen vorgenommen. Das kurzfristige Mietgeschäft (Mietvermögen) steht in operativer Verantwortung der Markensegmente LMH und STILL und wird dort vergleichbar mit einer Investition in Sachanlagen zur Erzielung von operativen Erträgen eingesetzt. Die Veränderungen aus dem Mietgeschäft werden zukünftig daher im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Rahmen dieser Ausweisänderung wurden die Werte des Vorjahres entsprechend angepasst. Hierdurch hat sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Vorjahreszeitraums um 25,5 Mio. € zulasten des Cashflows aus der Investitionstätigkeit verbessert. Zusätzlich wurden die Zins-einzahlungen von der Investitionstätigkeit in den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umgruppiert, da die Flüssigen Mittel der KION Group auch zur Tilgung der bestehenden Finanzschulden verwendet werden. Demnach werden sowohl die Zinsauszahlungen als auch die Zinseinzahlungen zukünftig als Finanzierungs-komponente dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Hierdurch hat sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,3 Mio. € zugunsten des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit vermindert.

Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt sowohl die Buchwerte als auch die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 dar.

Den Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 632,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 617,1 Mio. €) stehen Leasingforderungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 440,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 431,4 Mio.€) und Leasingvermögen aus Sale-

and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 204,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 201,2 Mio. €) gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Finance Leases innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus der Sale-and-Leaseback-Finanzierung von Flurförderzeugen in Höhe von 324,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 327,5 Mio. €). Diese sind dem Segment Financial Services zugeordnet und ergeben sich aus der konzerninternen Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts der Markensegmente Linde Material Handling und STILL durch das Segment Financial Services.

Wertansätze nach Klassen

>> TABELLE 25

in Mio. €	31.03.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen / Übrige Beteiligungen	11,4	11,4	11,9	11,9
Ausleihungen	0,7	0,7	0,8	0,8
Finanzforderungen	11,7	11,7	11,6	11,6
Zur Veräußerung verfügbare Investitionen	0,8	0,8	0,8	0,8
Leasingforderungen*	483,8	483,3	479,6	478,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596,1	596,1	558,7	558,7
Sonstige Forderungen	61,7	61,7	55,0	55,0
davon nicht derivative Forderungen	44,7	44,7	35,7	35,7
davon derivative Forderungen	17,0	17,0	19,4	19,4
Flüssige Mittel	131,4	131,4	219,3	219,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	192,3	192,6	233,7	234,1
Kapitalmarktverbindlichkeiten	959,1	1.039,1	958,3	1.040,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	6,8	6,8	6,6	6,6
Leasingverbindlichkeiten*	632,7	633,7	617,1	619,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	570,9	570,9	550,5	550,5
Sonstige Verbindlichkeiten	553,1	553,7	554,4	555,5
davon nicht derivative Verbindlichkeiten	165,8	165,8	162,4	162,4
davon Verbindlichkeiten aus Finance Leases*	358,8	359,3	363,0	364,1
davon derivative Verbindlichkeiten	28,5	28,5	29,1	29,1

* Im Anwendungsbereich von IAS 17

Die in >> TABELLE 25 ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden unter Berücksichtigung von Wertminderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht zurzeit nicht.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts und Zuordnung zu den Bewertungsstufen

Folgende Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Bewertungsstufen gemäß IFRS 13.

>> TABELLEN 26–27

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

>> TABELLE 26

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.03.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				17,8
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		2,0	14,9	17,0
Finanzielle Verbindlichkeiten				28,5
davon derivative Finanzinstrumente		2,7	25,8	28,5

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

>> TABELLE 27

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.12.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				20,2
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		3,6	15,7	19,4
Finanzielle Verbindlichkeiten				29,1
davon derivative Finanzinstrumente		1,9	27,2	29,1

Die Stufe 1 umfasst zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wird.

Der Stufe 2 sind sämtliche Zinsswaps und Fremdwährungstermingeschäfte zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktinformationen am Bilanzstichtag anhand geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt. Dabei wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich dabei aus dem Barwert der geschätzten Zahlungsströme. In die Schätzung der Zahlungsströme fließen sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungen als auch Forward-Zinssätze mit ein. Danach erfolgt die Abzinsung der geschätzten Zahlungsströme auf Basis einer am Markt

beobachtbaren Zinskurve. Zum 31. März 2014 bestehen keine wesentlichen Zinssicherungsgeschäfte mehr. Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird durch die Barwertmethode mittels Terminkursen am Bilanzstichtag systemunterstützt ermittelt.

Die der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen eine Put-Option der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, und zwei Call-Optionen von Weichai Power auf die verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Put-Option sowie der beiden Call-Optionen wird anhand des Black-Scholes-Modells durchgeführt. Zum 31. März 2014 ergeben sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Wertänderungen und Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Monate. >> **TABELLE 28**

Entwicklung finanzieller Vermögenswerte / Verbindlichkeiten der Stufe 3

>> **TABELLE 28**

in Mio. €

Wert zum 01.01.2014	- 11,5
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne	0,6
Stand zum 31.03.2014	- 10,9
Gewinne der Periode für zum 31.03.2014 gehaltene finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	0,6
Veränderung unrealisierter Gewinne der Periode für zum 31.03.2014 gehaltene finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	0,6

Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren der Bewertungsstufe 3

>> TABELLE 29

Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Inputfaktoren	Wert zum 31.03.2014
Put-Option	Basisausübungspreis (in Mio. €)	77,4
	Beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics (in Mio. €)	116,1
	Restlaufzeit (in Jahren)	1,24–3,24
Call-Option 1	Basisausübungspreis (in Mio. €)	77,4
	Beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics (in Mio. €)	116,1
	Restlaufzeit (in Jahren)	3,74
Call-Option 2	Basisausübungspreis (in Mio. €)	38,7
	Beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics (in Mio. €)	116,1
	Restlaufzeit (in Jahren)	1,24–3,74

Die Bemessung der beizulegenden Zeitwerte wird anhand einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenariorechnung durchgeführt. Ihr werden die in >> TABELLE 29 aufgeführten bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputparameter zugrunde gelegt.

Zum 31. März 2014 beträgt der ermittelte Nettowert aus den Optionen auf die verbleibenden Anteile der Linde Hydraulics –10,9 Mio. € (31. Dezember 2013: –11,5 Mio. €). Wäre der beizulegende Zeitwert der Anteile am Bilanzstichtag um 10,0 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 9,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 9,4 Mio. €) auf –1,6 Mio. € (31. Dezember 2013: –2,1 Mio. €) erhöht und zu einem Ertrag in Höhe von 9,3 Mio. € (31. Dezember 2013: geringerer Aufwand in Höhe von 9,4 Mio. €) geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der

Anteile an der Linde Hydraulics um 10,0 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 9,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 9,4 Mio. €) auf –20,2 Mio. € (31. Dezember 2013: –20,9 Mio. €) verringert und zu einem zusätzlichen Aufwand von 9,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 9,4 Mio. €) geführt.

Die KION Group schließt ausnahmslos Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt die Umgruppierung zum Ende einer Berichtsperiode. In den ersten drei Monaten 2014 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Finanzinstrumenten aus den Bewertungsstufen 1, 2 oder 3.

KION Performance Share Plan

Im Rahmen des KION GROUP AG Performance Share Plan werden den Mitgliedern des Vorstands über einen festen Zeitraum (Tranche 2013: zweieinhalb Jahre, spätere Tranchen jeweils drei Jahre) virtuelle Aktien gewährt. Der langfristig bemessene Vergütungsanteil basiert zu gleichen Teilen auf der Entwicklung des „Total Shareholder Return“ (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber dem STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index als marktorientierte Bemessungsgrundlage sowie dem „Return on Capital Employed“ (ROCE) als interne Bemessungsgrundlage. Des Weiteren ist er von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode abhängig.

Die Performanceperiode für die Tranche 2014 endet am 31. Dezember 2016. Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2014 wurden den Mitgliedern des Vorstands, basierend auf einem für jedes Vorstandsmitglied in seinem Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswert in Euro, für diese Tranche insgesamt 0,2 Mio. virtuelle Aktien mit dem spezifischen beizulegenden Zeitwert zugeteilt.

Die virtuellen Aktien jeder Tranche unterliegen am Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die hieraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Zusätzlich kann der Aufsichtsrat anhand eines diskretionären individuellen Leistungsfaktors die finale Auszahlung am Ende der Performanceperiode mit einem individuell festgelegten Faktor um +/- 20 Prozent anpassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200 Prozent des individuellen Zuteilungswertes zum Gewährungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei sind für die Bewertung zum Abschlussstichtag die in >> TABELLE 30 dargestellten Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden.

Bedeutende Bewertungsparameter des KION GROUP AG Performance Share Plans

>> TABELLE 30

Bewertungsparameter	Bewertungszeitpunkt 31.03.2014	
	Tranche 2014	Tranche 2013
Erwartete Volatilität der KION Aktie	40,0 %	30,0 %
Erwartete Volatilität des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index	25,0 %	20,0 %
Risikofreier Zinssatz	0,2 %	0,1 %
Erwartete Dividende	0,88 €	0,88 €
Wert der KION Aktie zum Bewertungszeitpunkt	34,03 €	34,03 €
Ausgangskurs der KION Aktie (60-Tages-Durchschnitt)	29,49 €	26,64 €
Ausgangskurs des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index (60-Tages-Durchschnitt)	208,87 €	204,26 €
Erwartete Zielerreichung für die interne Bemessungsgrundlage ROCE	100,0 %	100,0 %

Die Ableitung der der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität der KION Aktie erfolgte auf Basis der historischen Volatilität von Aktien ähnlicher Unternehmen (Peer Group). Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie beträgt zum 31. März 2014 für die Tranche 2013 26,80 € und für die Tranche 2014 25,73 €. Der gesamte beizulegende Zeitwert auf Basis von 0,3 Mio. bzw. 0,2 Mio. virtuellen Aktien beläuft sich zu diesem Stichtag auf 7,0 Mio. € (Tranche 2013) bzw. 5,0 Mio. € (Tranche 2014). Da der Zeitraum der Performanceperiode für die Tranche 2013 auf 30 Monate festgelegt ist, wurde in Q1 2014 ein zeitanteiliger Aufwand für drei Monate in Höhe von 0,9 Mio. € erfasst. Zum 31. März 2014 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen (Tranche 2013) 2,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,2 Mio. €). Für die Tranche 2014 wurde im ersten Quartal 2014 eine Schuld in Höhe von 0,4 Mio. € zeitanteilig für drei Monate aufwandswirksam erfasst.

Segmentinformationen

Der Vorstand steuert die KION Group nach den beiden Marken Linde Material Handling (LMH) und STILL, den Finanzdienstleistungsaktivitäten (Financial Services) sowie den im Segment „Sonstige“ gebündelten Aktivitäten. Dem folgt die Segmentberichterstattung und berücksichtigt die entsprechende organisatorische und strategische Ausrichtung der KION Group.

Für die Markensegmente erfolgt die Steuerung auf Basis der Steuerungsgrößen Auftragseingang, Umsatzerlöse und „EBIT bereinigt“. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus der KION Akquisition, Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente („EBIT bereinigt“).

Die Steuerung des Segments „Financial Services“ erfolgt auf Basis des Ergebnisses vor Steuern (EBT) sowie des „Return on Equity“ (ROE), welcher auf Basis des durchschnittlich eingesetzten Eigenkapitals ohne das laufende Jahresergebnis ermittelt wird. Das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital (ROE) lag zum 31. März 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 unverändert bei 13,0 Prozent.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns für das erste Quartal 2014 und 2013. >> **TABELLEN 31–32**

Segmentinformationen Q1 2014

>> TABELLE 31

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	651,3	351,1	77,3	9,2	–	1.088,9
Innenumsatz	69,6	81,2	61,7	47,5	–260,0	–
Gesamtumsatz	720,9	432,3	139,0	56,7	–260,0	1.088,9
Ergebnis vor Steuern	64,0	14,7	1,3	–27,9	–5,4	46,7
Finanzerträge	2,7	–1,4	14,5	3,4	–7,7	11,5
Finanzaufwendungen	–5,6	–7,0	–13,8	–23,6	8,2	–41,8
= Finanzergebnis	–2,9	–8,4	0,8	–20,3	0,5	–30,3
EBIT	67,0	23,0	0,5	–7,6	–5,9	77,0
+ Einmal- und Sondereffekte	3,1	0,5	0,0	0,9	–	4,5
+ Effekte aus der KION Akquisition	5,3	0,6	0,0	0,0	–	5,9
EBIT bereinigt	75,3	24,2	0,5	–6,7	–5,9	87,4
Segmentvermögen	4.748,2	2.126,0	1.257,8	727,3	–2.793,8	6.065,5
Segmentsschulden	1.567,5	1.232,6	1.216,6	3.172,2	–2.725,5	4.463,4
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	119,7	5,1	15,8	0,0	–	140,6
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–1,6	0,0	0,0	0,0	–	–1,6
Investitionen ¹	14,3	9,3	0,0	3,5	–	27,2
Planmäßige Abschreibungen ²	21,5	9,5	0,0	4,2	–	35,3
Auftragseingang	796,0	471,7	137,9	57,3	–266,8	1.196,1
Anzahl der Mitarbeiter ³	13.838	7.689	60	680	–	22.267

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

³ Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß der rechtlichen Beschäftigungsverhältnisse

Segmentinformationen Q1 2013

>> TABELLE 32

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	646,7	351,9	74,4	12,2	–	1.085,2
Innenumsatz	64,6	57,9	39,9	50,9	–213,2	–
Gesamtumsatz	711,3	409,8	114,2	63,1	–213,2	1.085,2
Ergebnis vor Steuern	64,2	11,9	1,2	–37,9	–0,6	38,8
Finanzerträge	2,9	0,5	12,2	18,0	–9,8	23,8
Finanzaufwendungen	–6,1	–8,2	–11,2	–55,0	9,1	–71,4
= Finanzergebnis	–3,2	–7,7	1,0	–37,0	–0,7	–47,6
EBIT	67,4	19,6	0,2	–0,9	0,2	86,4
+ Einmal- und Sondereffekte	2,4	0,9	0,0	–4,7	–	–1,3
+ Effekte aus der KION Akquisition	6,1	1,4	0,0	0,2	–	7,6
EBIT bereinigt	75,9	21,9	0,2	–5,3	0,2	92,8
Segmentvermögen	4.590,9	2.069,6	1.038,4	778,9	–2.208,6	6.269,1
Segmentsschulden	1.459,4	1.172,0	1.000,8	4.121,0	–2.208,8	5.546,0
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	134,2	6,1	13,2	0,0	–	153,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–1,3	0,0	0,0	0,0	–	–1,3
Investitionen ¹	14,5	7,0	0,0	3,6	–	25,2
Planmäßige Abschreibungen ²	21,1	9,3	0,0	5,1	–	35,6
Auftragseingang	728,6	446,8	114,2	63,1	–207,4	1.145,3
Anzahl der Mitarbeiter ³	13.222	7.426	58	715	–	21.421

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

³ Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß der rechtlichen Beschäftigungsverhältnisse

Die Einmal- und Sondereffekte setzen sich im Wesentlichen aus Beratungskosten sowie Aufwendungen aus Abfindungszahlungen, Sozialplankosten, Kosten im Zusammenhang mit Produktionsverlagerungen und -schließungen zusammen. Zudem werden die nicht operativen Ergebnisbestandteile der Linde Hydraulics im Equity-Ergebnis um deren kaufpreisbedingte Abschreibungen (PPA) bereinigt. Insgesamt betragen die Einmal- und Sondereffekte im 1. Quartal 2014 4,5 Mio. € (Q1 2013: Ertrag von 1,3 Mio. €). In Q1 2013 sind in den Einmal- und Sondereffekten Erträge und Aufwendungen im

Zusammenhang mit der im Dezember 2012 erfolgten Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, in Höhe von insgesamt –6,3 Mio. € (Netto-Ertrag) enthalten.

Die Effekte aus der KION Akquisition stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der KION Group, die Ende 2006 aus dem Spin-off von der Linde AG, München, hervorgegangen ist. Die Effekte beinhalten per saldo Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften in Beziehung. Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group beherrscht werden, durch die auf die KION Group ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann bzw. die der Superlift-Unternehmensgruppe angehören, sind entweder in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2013 verzeichnet oder nachfolgend in **>> TABELLE 33** aufgeführt.

Nahestehende Unternehmen

>> TABELLE 33

Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss
Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P., New York, USA	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss
Goldman, Sachs & Co., New York, USA	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss
Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss

Advisory

Am 7. Juni 2013 haben die KION GROUP AG, KKR und Goldman, Sachs & Co. ein neues Global Advisory Agreement abgeschlossen, das ein jährliches Festhonorar von jeweils 125.000 € vorsieht. Darunter werden KKR und Goldman, Sachs & Co. auch nach dem Börsengang bestimmte limitiertere Beratungsleistungen für die KION Group erbringen, sollte die KION Group sich entschließen, diese Expertise in Anspruch nehmen zu wollen. In Q1 2014 sind insgesamt 0,1 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden. Demgegenüber sind in Q1 2013 unter dem alten Advisory Agreement anteilig 1,2 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden.

Weichai Power

Die Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China (im Folgenden: Weichai Power) hält 33,3 Prozent der Anteile an der KION GROUP AG, Wiesbaden. Darüber hinaus hält Weichai Power eine Mehrheitsbeteiligung (70,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg (im Folgenden: Linde Hydraulics). Die restlichen Anteile (30,0 Prozent) an der Linde Hydraulics werden von der KION Group gehalten. In den ersten drei Monaten 2014 erzielte die KION Group aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an die Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 4,9 Mio. € (Q1 2013: 4,3 Mio. €). Darüber hinaus haben Unternehmen der KION Group im gleichen Zeitraum Waren und Dienstleistungen in Höhe von 30,1 Mio. € (Q1 2013: 35,3 Mio. €) von der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen bezogen. Die Forderungen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen belaufen sich zum 31. März 2014 auf 2,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 6,0 Mio. €). Unverändert zum 31. Dezember 2013 gibt es keine Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 31. März 2014 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen 9,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 2,7 Mio. €).

Parallel zum Global Advisory Agreement zwischen der KION GROUP AG, KKR und Goldman, Sachs & Co. hat die KION GROUP AG auch mit Weichai Power am 7. Juni 2013 ein Global Advisory Agreement abgeschlossen. Darunter wird Weichai Power nach dem Börsengang bestimmte auf den Asien-Pazifik-Raum bezogene Beratungsleistungen für die KION Group erbringen, sollte die KION Group sich entschließen, diese Expertise in Anspruch nehmen zu wollen. Hierfür wurde ein Festhonorar von 125.000 € pro Jahr vereinbart. In Q1 2014 sind insgesamt 0,0 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden. Im Vorjahr haben im 1. Quartal keine zu berichtenden Transaktionen mit Weichai Power stattgefunden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Am 15. April 2014 wurden die fest verzinsliche Tranche der im Jahr 2011 begebenen und im Jahr 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie die variabel verzinsliche Tranche der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € vorzeitig vollständig abgelöst. Damit werden die anteilig darauf entfallenden und abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 8,4 Mio. € sowie die geleisteten Vorfälligkeitsprämien in Höhe von 14,8 Mio. € in den Finanzaufwendungen erfasst. Die Mittel zur Tilgung stammten hauptsächlich aus einer revolvingierenden Kreditlinie mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang im Juni 2013. Diese Kreditlinie ist im Vergleich zu den beiden Unternehmensanleihen derzeit mit deutlich niedrigeren Zinsen verknüpft.

In diesem Zusammenhang wurde die revolvingende Kreditlinie im April 2014 um 198,0 Mio. € auf insgesamt 1.243,0 Mio. € aufgestockt. Dieser Schritt wird durch bilaterale Kreditvereinbarungen mit einer Gruppe von Banken realisiert. Diese weiteren Kredite haben eine Laufzeit bis April 2019 und werden variabel verzinst.

Wiesbaden, den 5. Mai 2014

Der Vorstand



Gordon Riske



Bert-Jan Knoef



Theodor Maurer



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer

Quartalsinformationen

Quartalsinformationen

>> TABELLE 34

in Mio. €	Q1 2014	Q4 2013	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013	Q4 2012*
Auftragseingang	1.196,1	1.192,5	1.046,4	1.104,8	1.145,3	1.213,5
Auftragseingang ohne Hydraulik-Geschäft	–	–	–	–	–	1.204,5
Umsatzerlöse	1.088,9	1.177,8	1.082,3	1.149,3	1.085,2	1.287,9
Umsatzerlöse ohne Hydraulik-Geschäft	–	–	–	–	–	1.252,0
EBIT	77,0	107,4	88,8	91,5	86,4	274,1
EBIT bereinigt	87,4	115,6	100,5	107,6	92,8	116,4
EBIT-Marge bereinigt	8,0 %	9,8 %	9,3 %	9,4 %	8,5 %	9,3 %
EBITDA bereinigt	171,2	194,2	175,9	183,5	167,9	191,7
EBITDA-Marge bereinigt	15,7 %	16,5 %	16,3 %	16,0 %	15,5 %	15,3 %

* Kennzahlen für Q4 2012 wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung der IAS 19R (2011) angepasst; Auftragseingang, Umsatzerlöse sowie EBIT und EBITDA bereinigt wurden um das Hydraulik-Geschäft adjustiert.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Zwischenberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Hierzu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im Konzernlagebericht 2013 sowie in diesem Konzernzwischenlagebericht ausgeführt. Darüber hinaus können unsere geschäftliche Entwicklung und Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Rundungen

Bestimmte Zahlenangaben in diesem Zwischenbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Zwischenberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

WEITERE INFORMATIONEN

Haftungsausschluss
Finanzkalender / Kontakt

FINANZKALENDER**8. Mai 2014**

Zwischenbericht zum 31. März 2014

19. Mai 2014

Hauptversammlung

6. August 2014

Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

5. November 2014

Zwischenbericht zum 30. September 2014

Änderungen vorbehalten

KONTAKT**Ansprechpartner für Medien****Michael Hauger**

Leiter Corporate Communications
Tel. +49 (0) 611.770-655
michael.hauger@kiongroup.com

Frank Brandmaier

Leiter Corporate Media Relations
Tel. +49 (0) 611.770-752
frank.brandmaier@kiongroup.com

Ansprechpartner für Investoren**Frank W. Herzog**

Leiter Corporate Finance
Tel. +49 (0) 611.770-303
frank.herzog@kiongroup.com

Silke Glitza

Leiterin Investor Relations und M&A
Tel. +49 (0) 611.770-450
silke.glitza@kiongroup.com

Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881

WKN: KGX888

KION GROUP AG
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611.770-0
Fax +49 (0) 611.770-269
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com

Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf kiongroup.com/de unter Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.



Impressum

KION GROUP AG
Corporate Communications
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Tel. +49 (0) 611.770-0
Fax +49 (0) 611.770-269
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com